

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

585 (17.12.1925) Technik

T E C H N I K

Die Aussichten der Nordpol-Luftfahrt Amundsen-Ellsworth-Nobile

Signor Nobile, der Erbauer und Führer des Luftschiffes, äußert sich über die Temperaturverhältnisse und Landungsmöglichkeiten. Probefahrt im Januar 1926!

Der italienische Ingenieur und Oberst Signor Nobile, der Erbauer und künftige Führer des Nordpol-Luftschiffes „Norge of Oslo“, welches von Amundsen auf seiner großen arktischen Expedition im Frühjahr 1926 benutzt werden wird, gab dem Vertreter des „Osloer Blattes“ „Tidens Tegn“ in Rom sehr interessante Mitteilungen über den Fortgang des Baues des Luftschiffes sowie über die Aussichten der arktischen Luftschiff-Durchkreuzungsfahrt im Jahre 1926.

Der Vertreter des norwegischen Blattes über den Einfluß der niedrigen Temperatur auf die Widerstandsfähigkeit der Umkleungen der Gasbehälter befragt, erklärte Oberst Nobile etwa folgendes:

Das Temperaturproblem ist naturgemäß eines der allerwichtigsten, womit wir uns auch eingehend beschäftigt haben. Nach den Operationen Manens auf der Fram-Expedition kann man innerhalb des von Manen erzielten arktischen Gebietes mit einer Mitteltemperatur während des für uns in Frage kommenden Monats Mai von etwa 11 Grad Celsius unter dem Gefrierpunkt rechnen. In den bisher unerforschten Gegenden hingegen, wohin unsere Fahrt sich erstrecken wird, muß man auf eine bedeutend niedrigere Temperatur gefaßt sein. Dort wird die Temperatur wohl durchschnittlich etwa 20 Grad Celsius unter. Mit dieser Temperatur haben wir experimentiert, und es hat sich herausgestellt, daß, soweit die Umkleungen der Gasbehälter in Frage kommen, die meisten Stoffe, die sich hauptsächlich aus Gummi zusammensetzen, eine tadellose Widerstandsfähigkeit besitzen. Dasselbe darf man in bezug auf die übrigen Bestandteile des Schiffes behaupten. Eine sehr ernste Frage ist, inwieweit man mit einem Aufblähen der Gasbehälter in einer solchen Weise rechnen kann, daß die Ventile schwer zu öffnen sein werden, was einen zu großen Gasverlust im Notfall herbeiführen könnte. Glücklicherweise sind diese Gasventile auf unserm Luftschiff in einer solchen Weise angebracht, daß sie sehr leicht zugänglich sein werden. Ein möglicher Schaden würde deshalb ohne zu große Umstände wieder in Ordnung gebracht werden können. Was die Motoren betrifft, so sind uns die verschiedenen Verhältnismöglichkeiten, welche im Betracht kommen, um sie gegen den Einfluß der zu großen Kälte zu schützen, vollständig bekannt.

Auf die weitere Frage, in welcher Weise sich nach der Ansicht Nobiles die Landung vornehmen lassen, antwortete der Oberst: Die Landung — sie möge nun auf der Küste von Alaska oder anderswo von staten gehen — wird ja in jedem Falle „ohne irdische Hilfe“ vorzunehmen werden müssen. Ich habe mir es so gedacht, daß ich für Landungszwecke einen schweren Sack benötigen will und überdies besondere Vorkehrungen für Landungen im Eis und Schnee mitbringe. Falls wir offenes Wasser in der Nähe der Landungsstelle haben werden — auch wenn die betreffende Stelle noch so klein sein mag — wird jedenfalls die Benutzung des Sackes vorzuziehen sein, weil sich auf diese Weise leichter

manövrieren läßt, und weil solchenfalls die Eroße sich schwerer vom Luftschiff lösen kann. Der Sack wird mit Wasser gefüllt und soll das Luftschiff nach Art eines Ankers festhalten.

Wenn der Sack, oder gegebenenfalls der Anker, ausgeworfen sein wird, nähert sich das Luftschiff langsam der Erde, während die Leute an Bord die Handwinde benutzen. Geschieht dies unter ruhigen atmosphärischen Verhältnissen, wird es möglich sein, sich langsam und allmählich dem Boden zu nähern, bis die Kabine die Erde berührt. Ist dagegen das Wetter unruhig, wird es sich empfehlen, das Luftschiff in einer gewissen Höhe stillstehen zu lassen; die Höhe wird sich nach der Windstärke richten müssen. Wir werden dann, wie folgt, zu Werke gehen: jeder Mann, der herunter soll, hat in einem leichten Korbe, der mittels Seilen mit der Verteilungstrasse verbunden ist, Platz zu nehmen. Der Korb mit dem Mann drinnen wird von demjenigen Teil der Besatzung, der noch an Bord ist, durch eine Handwinde hinuntergeholt. Die Handwinde ist mit einer Bremse versehen. Außerdem hat aber auch der Mann im Korbe eine Bremse, welche auf die Verteilungstrasse wirkt. Wenn jedoch jeder einzelne der Besatzung sowie das Material — durch Benutzung von Korb und Handwinde nebst Bremsen — glücklich heruntergekommen ist, wird das Demontieren des Luftschiffes ohne Schwierigkeit von staten gehen können, sobald die Hülle geleert ist.

Endlich fragt der norwegische Zeitungsvertreter den italienischen Luftschiffkonstrukteur und Führer nach der voraussichtlichen Dauer der Fahrt von Spitzbergen bis Alaska und erhält zur Antwort:

Bei günstigen Witterungsverhältnissen werden wir den ganzen Polzug — Spitzbergen-Nordpol-Alaska — im Laufe von 45 Stunden zu Ende führen können. Ich rechne mit einer Stundenfahrgeschwindigkeit von etwa 80 Kilometer. Es dürfte aber sicherer sein, die Fahrdauer auf etwa 65 Stunden zu bemessen, indem man gut tut, sowohl mit einer gewissen Verpätung infolge von unglücklichen Winden als mit vielleicht unvermeidlichen Abweichungen in bezug auf die Navigation zu rechnen. Unser Luftschiff wird mit drei Maschinmotoren von je 250 Pferdekräften versehen sein.

Es wäre an sich besser gewesen, das Luftschiff auf dem Seewege — pr. Schiff — nach Spitzbergen zu senden und es dort selbst montieren zu lassen. Dazu wäre aber die Aufführung einer großen Halle — „Hangar“ — auf Spitzbergen notwendig gewesen, und dazu haben wir keine Zeit. Die Fahrt von Rom nach Pulkham in England, welche das Luftschiff im April vornehmen soll, beträgt 1700 Kilometer durch die Rüste und wird sich voraussichtlich ohne jedwede Schwierigkeiten vollziehen. Bedeutend schwieriger ist hingegen die Luftfahrt von Pulkham nach Spitzbergen; diese Entfernung beträgt nämlich nicht weniger als 3100 Kilometer, und die Fahrt England-Spitzbergen wird m. E. ebenso schwierig sein wie die Polarfahrt selber! Freilich können wir die Verteilungsmasse bei Drontheim in Norwegen als Nothafen benutzen, falls die Witterungs- und Windverhältnisse zu schwierig werden sollten. Es ist aber eine bekannte Sache, daß die Frühlingsmonate März und April, — die Zeit, in welcher wir die Strecke Rom-England-Spitzbergen zurückzulegen haben werden, in meteorologischer Beziehung recht ungünstig sind. Ueberdies werden wir

bei Spitzbergen auf Nebel stoßen können, wodurch die Landung dort erschwert werden könnte. Wir tun alles menschenmöglich, um das Luftschiff so leicht und widerstandsfähig, wie man sich es überhaupt vorstellen kann, zu bauen.

Das Luftschiff wird wahrscheinlich gegen Ende Dezember fertig sein, so daß wir im Laufe des Monats Januar die geplante Probefahrt vornehmen können...

Was das Luftschiff „Norge of Oslo“ selbst betrifft, teilte Signor Nobile mit, daß es eigentlich seine Absicht gemeint sei, ein absolut neues Polarluftschiff zu bauen. Da aber nach den Plänen Amundsen dazu zu wenig Zeit zur Verfügung gewesen sei, habe man sich dazu entschlossen, das bereits angefangene italienische Luftschiff „N. L.“ zu benutzen, indem man dasselbe nimmere durch eingreifende Änderungen in einen aerode für die arktische Verhältnisse brauchbaren Stand zu setzen bemüht sei. Es gelte vor allem, die Belastung des Luftschiffes so gering wie möglich zu machen; die Zahl der Benzinbehälter müsse aber vergrößert werden; an der Struktur des „Schwabel“ des Luftschiffes müßten gewisse Änderungen vorgenommen werden, damit sich diese Teile des Luftschiffes den Verteilungsmasten in England, Norwegen und auf Spitzbergen anpassen könnten. Das Luftschiff „N. L.“ sei mit einer Luxuskabine ausgestattet gewesen, welche ganz überflüssige Gegenstände enthalte; diese Kabine habe das Aussehen einer gemütlichen „Chambre separée“ gehabt. Die „Luxuskabine“ habe nun einer weit kleineren und praktischeren Kabine Platz machen müssen. Die jetzige — neuerbante — Kabine bestehe aus drei kleineren, getrennten Räumen, wovon der erste für den Steuermann und Observateur, der mittlere für die Radiotelegraphie bestimmt sei und der hinterste als Mess- und Aufbewahrungsräume dienen solle. Alle diejenigen Teile der Kabine und des Luftschiffgerüsts, welche dem Winde und der Witterung am meisten ausgesetzt sind, werden aus Stahl hergestellt. Zur Ausrüstung der übrigen Schiffsteile wird Aluminium verwendet. Das Luftschiff wird mit nicht weniger als 26 Benzinbehältern versehen sein, wovon jeder 300 Liter aufnehmen kann.

Neue Bücher vom Flugwesen.

Deutschland aus der Vogelschau. — Landschaft und Siedelung im Luftbild, mit über 250 Fliegerbilder von Deutschland. Bearbeitet von Dr. Ing. E. Ewald. Herausgegeben von Architekt D. de Fries. Verlag Otto Solfberg, Berlin S. B. 48. Vornehm. geb. 25 M., einfache Ausgabe 12 M.

Kaum ein Volk kennt sich Vaterland weniger, als das deutsche! Wer sich das Reisen leisten kann, geht nach Italien, der Schweiz oder in sonst einen Staat. Die Schönheit der eigenen Heimat bleibt den meisten fremd, man findet kein Verständnis für das Interesse an der heimischen deutschen Landschaft, an der deutschen Stadt.

Ganz neue Schönheiten von Stadt und Landschaft erschließt das Luftbild, aufgenommen aus dem Luftfahrzeug in nicht allzu großer Höhe. Die Weite des Blicks, die Untheit der Landschaft, die Körperhaftigkeit und Vielgestaltigkeit eines Stadtbildes mit ragenden Türmen, rauchenden Schloten, glänzenden Wassern und dem bunten

Spielzeug-Wirrwarr der Wohnhausblöcke und Straßen sind von ebenso mächtigem Eindruck als Naturerscheinung, wie als lebendes Zeugnis vergangener Epochen, modernen Lebens und Entwickelung, pulsierenden Verkehrslebens.

Das Buch: Deutschland aus der Vogelschau ist ein wertvolles, inhaltsreiches Geschenk für das deutsche Volk. Man möchte es auf dem Weihnachtstisch in jeder deutsch fühlenden Familie sehen. Der einführende Text des bekannten Luftbildfachmanns Dr. Ing. Ewald-Berlin erleichtert denen, die nicht das Glück gehabt haben, deutsche Gauen im Luftfahrzeug zu überqueren und von oben kennen zu lernen, das Verständnis. Man darf das Luftbild nicht als einseitige Spezialdarstellung ansehen, sondern als das umfassendste Bild, das man von Stadt und Landschaft gewinnen kann, wie man es ähnlich in kleinem Maßstab beim Blick von hoher Bergwarte aus hat. Wer das Buch einmal durchgeblättert hat, wird es gerne besitzen und in stillen Stunden immer wieder neu vornehmen und sich darin vertiefen. Die meist ganzseitigen Abbildungen sind auf bestem Kunstdruckpapier vorzüglich wiedergegeben. Das mit einer Zeichnung von Hans Thoma als Leitmotiv vornehm gebundene Buch eignet sich sehr als Weihnachtsgeschenk.

Das Sportflugzeug von A. Gumnitz. Flugtechn. Bibl. Bd. 15, mit 127 Abb.

Das Verkehrsflugzeug von A. Gumnitz. Flugtechn. Bibl. Bd. 16, mit 121 Abb. Verlag N. C. Schmidt u. Co., Berlin 62. Jeder Band in Leinen geb. 4 M.

Wer sich auf den Gebieten des Sport- und des Verkehrsflugwesens unterrichten will, findet in den beiden gut durchgearbeiteten, Bändchen eines bekannten Flieglehrers alles, was er sucht. Einleitend wird jeweils die Entwicklung, unter besonderer Berücksichtigung von Deutschland gebracht, woran sich allgemeine konstruktive Betrachtungen anschließen, um dann jeweils eine große Zahl besonders bewährter Flugzeuge eingehender in Wort und Bild vor Augen zu führen. Der Band „Sportflugzeug“ enthält noch einen kurzen Abschnitt über neue deutsche Flugmotoren, der die Ausführungen über die deutschen Flugzeuge zweckmäßig ergänzt. Die in Taschenformat gehaltenen Bändchen eignen sich insbesondere für die reisende Jugend und angehende Ingenieure, aber auch der Fachmann benötigt sie als Nachschlagewerk.

Klaffungs Flugzeug-Modellbögen. Verlag Klaffung u. Co., Berlin W. 9.) Der Vogen 1 M., Doppelbögen 2 M.

Unserer reiferen Jugend sind hier interessante Beschäftigungsarbeiten gegeben, denn die Modellbögen bringen bewährte Flugzeugbauarten maßstäblich in 1/100 natürlicher Größe. Deutsche Verkehrs- und Sportflugzeuge, aber auch Kampfflugzeuge sind bei den bis jetzt erschienenen Bänden enthalten. Ferner das „Merik Luftschiff“ S. 3. 126 in 1/100 natürlicher Größe. Die Bögen sind nicht ganz leicht, aber sie sollen die jungen Modellbauer an genaues und aufmerksames Arbeiten, sowie an Interesse am Flugwesen gewöhnen. Als leichtere Arbeit verdienen der Udet-Eindecker und das Sablania-Verkehrsflugzeug sowie das Fokker-Kampfflugzeug, als schwerere das Junkers-Kampfflugzeug und der Dornier-Komet-Eindecker genannt zu werden. Im Interesse der Förderung des Verständnisses für das deutsche Flugwesen kann man den wertvollen Modellbögen eine recht weite Verbreitung wünschen.

Technische Unterhaltungs-Spiele für die Jugend.

In unserem Zeitalter, in dem die Technik immer stärker und tiefer ihre Auswirkungen auf unser gesamtes Leben und Sein ausübt, ist es eine Forderung der Bildung, aber auch des Lebenskampfes, sich frühzeitig mit den Grundproblemen technischer Anschauung und medienreicher Vorgänge zu beschäftigen. Hierfür sind unserer reiferen Jugend in den neuen „Mechanikbaukasten“ und „Physikalischen Experimentkasten“ und wie sie alle heißen (insbesondere die Marken: „Matador“ und „Märklin“ seien empfohlen), wertvolle und anregende Beschäftigungsspiele an die Hand gegeben, die neben dem technisch oder physikalisch belehrenden ein hohes Maß von erzieherischem Wert besitzen, der viel zu wenig beachtet wird. Das pünktliche und symmetrische Zusammenbauen der Einzelteile nach Vorlagen, das logische Aneinanderfügen zum laufenden Uhrwerk oder etwa zum arbeitenden Elektromotor bilden Hand, Auge und technischen Sinn. Durch „Ergänzungskästen“ kann das anfangs einfachere Baumaterial an Menge und Gestaltung wesentlich gesteigert werden, und gleichzeitig ist für den einzelnen Fall ein geraderer Wert

betrag aufzuwenden. Je nach dem erwählten „Grundbaukasten“ von 17, 26 oder 40 M., kann man 5, 4 oder noch 3 Ergänzungskästen später hinzufügen, deren Teile alle zueinander passen. Während A. B. der Baukasten Größe 3 bereits 340 Einzelteile aufweist, hat der Ergänzungskasten 5 schon 1200 Teile. Damit lassen sich eine ganze Reihe von großen Modellen von Kranen, Brücken, Kraftwagen, Flugzeugen, Zirkeln, Seilbahnen, Dampfmaschinen, Elektromotoren usw. bauen abgesehen von einer großen Zahl kleinerer Gegenstände. Selbstverständlich sind den Baukästen die nötigen Vorlagen beigegeben. So enthält Kasten 3 bereits ein Anleitungsbuch von 175 Seiten Umfang.

Mit den „Physikalischen“ wird der spezielle Zweck verfolgt, nicht nur Apparate und Modelle aller Art sich selbst bauen zu können, sondern damit auch Versuche über physikalische Naturgesetze selbst durchzuführen, z. B. den Klaffungs- und die schiefe Ebene, Pendelversuche, Zentrifugalversuche u. a. m.

Diese Baukästen haben außerdem den Vorteil der Unzerbrechlichkeit und der dauernden Er-

gänzungsmöglichkeit, da alle Einzelteile auch einzeln wieder bezogen werden können, falls etwas verloren ging. (Einschlägige Geschäfte siehe aus den Anzeigen.)

Neben solchen sollen aber auch die „Steinbaukästen“ nicht vergessen werden. Auch ihnen kommt hoher erzieherischer Wert zu. Die bekannten Richters „Anker“-Steinbaukästen sind ja zu bekannt, es sei denn, daß auch für diese immer neue, schöne Ergänzungskästen herauskommen, die modernen Formen Rechnung tragen.

Aber die Grundlage zu allem Arbeiten, Basteln und Modellbau unserer Jugend ist ein gut eingerichteter Werkzeugskasten. Man achte dabei zunächst mehr auf gute Werkzeuge als auf Reichhaltigkeit, denn schlechte Werkzeuge verderben nicht nur die Arbeit, sondern vor allem auch die Freude am Arbeiten. „Die Art im Haus“ erparnt den Zimmermann, aber nur, wenn es eine sachgerechte ist! Man lasse sich daher beim Kauf immer eine Auswahl vorlegen. Die Handwerkzeuge, mit denen im Hause kleine Ausbesserungen vorgenommen

werden sollen, ist immer das Beste gerade gut genug. Die hohe Bedeutung handwerklicher Tätigkeit und Fertigkeit hat man ja nun längst allgemein anerkannt und in den Schulen Handfertigkeitskurse eingerichtet, so daß unsere Jugend früh an gute Werkzeuge und richtige Handhabung gewöhnt wird, aber die selbständige Anwendung bleibt der Arbeit zu Hause vorbehalten.

In Amerika kommt heute schon etwa auf jeden dritten männlichen Staatsbürger ein Auto! Auch bei uns wird das Kraftrad oder der Kraftwagen immer mehr verbreitet. Der richtige Genuß und Gebrauch davon bleibt aber dem vorbehalten, der Verständnis dafür hat und der technisch denken, aber auch arbeiten kann. Daraus erhellet auch die Notwendigkeit, unsere Jugend frühzeitig in dieser Richtung zu beschäftigen und zu belehren.

Daneben bleibt immer noch die Beschäftigung mit kleinen Dampfmaschinen, Seilflutmotoren und ähnlichen fertig zu laufenden Maschinen empfehlenswert.

Verantwortlich: Dr.-Ing. Roland Eisenlohr, Karlsruhe.

Märklin-Baukasten
Werkzeugkasten, Laubsägekasten
Kerbschnittkasten, Lötkasten
Schlittschuhe, Rodel
in besten Qualitäten zu billigen Preisen

Hammer & Helbling
Kaiserstraße 155/57

Spielwaren
für Knaben u. Mädchen
in großer Auswahl

C. Garbrecht, Inh. C. Vohl
Kaiserstraße 193/5

F. Wilhelm Doering
Spielwaren — Korbwaren
Karlsruhe, Ede Ritter- und Jähringerstraße
Gegr. 1831 Tel. 5159

Großes Lager sämtl. techn. Spielwaren:
Metallbaukasten, Matador-Baukasten, Ingenieur-Baukasten, Experimentierkasten „Cheminova“, Dampfmaschinen, Eisenbahnen (Uhrwerk, Dampf- und Elektromotoren), Flugzeugmodelle, Einzelteile und Modellbögen

Harmonium
 2 Reg. Mk. 274,-
 9 Reg. Mk. 337,-
 13 Reg. Mk. 490,-
 Zahlungsvereinfachung
 Frankofreierung
KARL Lang
 Kaiserstr. 167, Tel. 1073
 Salamanderschuhhaus

Möbel
 kaufen Sie preiswert
 in solider
 Ausführung
 bei der
 Nebenstelle des Bad.
 Baubundes G. m. b. H.
 Schloßplatz 13
 Eing. Karl-Friedrichstraße

Sophaflächen
 i. reicher Auswahl bei
Jg. Müller
 Birckstr. 15.

Herde, Ofen,
 Kessel
 werden feinst
 ausgemauert
 Eisenblech
 ermaßigt
 zu
 ermaßigten
 Preisen.
 Bürgerstraße Nr. 19.

**Palmen und
 Edeltannen**
 in reicher Auswahl
 Gärtnerei
W. Brehm
 Kaiserstr. 154, Viktoria-
 str. 5, und Sofienstr. 138
 Telefon 696

Praktische Weihnachts-Geschenke

zu besonders billigen Preisen

Konfektion

Servier-Kleider
 Zentr. und u. gestr. 5.90 4.50 **2.95**

Unterröcke
 halbtuch 6.90 4.50 **3.90**

Hausblusen
 gestr. B'wollfanel 4.35 3.90 **2.90**

Hauskleider 15.50 10.50 **6.90**

Backfischkleider
 kurzer Arm . . . 23.50 19.75 **15.50**

Damenkleider
 reinw., lg. Arm 39.75 23.50 **19.75**

Seidentrikotkleid.
 16.75 10.50 **9.75**

Tanz-Kleider
 49.00 29.75 **19.75**

D'-Wintermäntel
 26.50 19.75 **12.50**

D'-Regenmäntel
 48.00 33.00 **27.50**

Morgenröcke
 12.75 9.50 **6.75**

Matinés 9.75 6.75 **2.95**

Kamelhaarschuhe

Für Kinder (Filtz- und Ledersohlen)
 Gr. 20-24 25-26 27-29
1.65 1.95 2.25

mit Schnallen (sehr warm)
 Gr. 20-24 25-26 27-30 31-35
2.50 2.95 3.50 3.95

Für Damen in vielen Mustern
 m. Laschen m. Kragen m. Schnallen
2.75 2.95 3.00

Für Herren m. Lasch. m. Schnallen
3.50 4.50

Tuchpantoffel, gefüllt. Herr. Dam.
1.65 1.35

Lederschuhe

Damen - Spangenschuhe, gute
 Qualitäten, schöne Formen
 Boxcalf Lackleder B'Chevreau
9.50 7.90 5.90

Damen - Stiefel, bequeme Formen
 Boxcalf Bindbox B'Chevreau
12.50 9.50 7.50

Herren - Stiefel, gute Straßenschuhe
 Zwischensohle w. gedoppelt Bindbox
10.50 8.75 7.90

Teppiche / Decken

Teppiche Jute-Boucle, aparte und
 moderne Ausmusterung
 130/200 165/225 200/300
15.75 24.50 32.00

Teppiche prima Wollpeler, beste
 Stambulqualität
 300/300 350/350 300/400
95.00 148.00 195.00

Teppiche prima Axminster, aparte
 Persemuster
 130/200 200/300 250/350 300/400
45.00 95.00 148.00 195.00

Teppiche Woll-Tapestry, Strapaz.
 Wohnzimmer-Teppich
 165/225 200/300
45.00 69.00

Teppiche la Velour-Anker-Quall.
 nur beste Qualitätsware
 200/300 250/350 300/400
142.00 229.00 298.00

Gobelin-Wandbild. **4.75**
 schöne Zeichnungen 9.75 6.25

Gobel-Kissenplatt. **1.65**
 3.50

Gobel-Tischdeck. **13.25**
 aparte Verdmuster 17.50

Gob.-Diwandeck. **14.75**
 reiche Auswahl 22.50 17.50

Unsere Verkaufsräume sind am Sonntag, den 20. Dezember, nachm. von 1-6 Uhr geöffnet.

KNOOPF

Ausstellung d. Gewinne
 d. Arbeiter-Wohlfahrts-
 Lotterie i. Schaufenster
 Zähringerstraße

Gummi - Waren
 jeder Art
 hygien. und kosmet. Artikel
 Preisliste bei Angabe des Gewünschten gratis.
Frau Anna Helm, Berlin W 35
 Abt. F, Potsdamerstraße 106 a.

Verlobungs-Anzeigen

finden wie alle Familien-Anzeigen
 im Karlsruher Tagblatt die größte
 Beachtung, weil das Karlsruher
 Tagblatt das traditionelle
 Anzeigenblatt ist.

*

Der Verlobungsanzeiger erscheint
 am Donnerstag, den 24. Dezember
 in der Abendausgabe. Wir bitten
 höflichst, uns Bestellungen früh-
 zeitig zu übergeben.

Beratung in allen kaufmännischen Fragen
 Vergleichsverhandlungen, Bilanzen, Bücherrevisionen
Carl Schneider, Karlsruhe i. B.
 Geramienstraße 14. Telefon 3008.

Mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen und
5 Tage zur Probe
 liefere ich überallhin in nur erstkl. undell. Ausstattung, u. gediege. Auswahl
 Sprechapparate und Platten, Musikinstrumente aller Art, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Ziehharmonikas, Bandonen, Zithern, photographische Kameras und Zubehör, Primen-Feldstecher, Ferngläser und Overgläser, echte Schweizer Anker-Uhren, Fahrräder u. Nähmaschinen, Kinderwagen, Spielwaren aller Art für Kinder, Koffer, Reisekoffer und Taschen, Lederwaren u. Damenhandtaschen, Radioapparate und Zubehör.
 Die Lieferung erfolgt ohne jede Kaufverpflichtung an solvente Reflektanten bei angemess. Anzahl. geg. bequeme Wochenzahlungen v. nur G.-M. an. Das Weihnachtsfest steht unmittelbar bevor; versch. Sie sich rechtzeitig zu dem Fest auf bequemste Weise mit einem schönen Geschenk u. verlangen Sie sofort illust. reichhaltig. Katalog m. Preisl. grat. u. frei.
Walter H. Gartz, Berlin S 42,
 Postfach 439 D
 In Berlin erbitte ich Besuch Alexandrinenstr. 97. Von 8-7.

Residenz-Lichtspiele
 Waldstraße

Nur noch heute!

Der Herr Generaldirektor

Großes Film-Schauspiel in 6 Akten - Der Roman ist vom 9. Februar bis 14. April in der Badischen Presse erschienen.
 In der Hauptrolle: **Albert Bassermann**
 Weitere Darstell.: Hanna Ralph, S. Winkler, Curt Beyer, Alfred Abel, H. Sorina

HENSOLA
 die reine geschmeidige
Polnischwurst
 eignet sich infolge ihrer
 Reinheit, Gussförmigkeit u.
 Ausgiebigkeit
 ganz hervorragend für die
Wurstzubereitung!
 in 1/2 u. 1 Packungen
 in allen einschlägigen Geschäften
 erhältlich.

Graues Haar färbt man naturgetreu Haarfarbe „Julco“
Lästige Haare entfernt sofort spur- und „Crinex-Pulver“
 und schmerzlos
Lockiges Haar gibt haltbar auch Haarwell-Essenz „Vera“
 in feuchter Luft

Hof-Apotheke, Löwen-Apotheke, Kaiserstraße, Stadt-Apotheke, Karlsruhe 19, Ecke Erbprinzenstraße, Carl Roth, Drogerie, Herrenstraße, Drogerie Dehn Nachf., Zähringerstraße 65, Otto Mayer, Drogerie, Ecke Wilhelm- und Schützenstraße.

Wer sorgt für die Bevölkerung?
Käse!
 Wir haben größere Sendungen Limburger-Schweizerkäse und andere Sorten:

Weiher Limburger 1 Pfund **78**
Echter Schweizer 1 Pfund Rf. **1.90**
Camembert-Käse 1 Pfund **68**

Bratenfest 1 Pfund **80**
Dän Schweinefleisch 1 Pfund Rf. **1.10**
Kostofest 1 Pfund **68**

Schwere Eier! Italiener!
 mit gelbem Dotter

Italiener Eier Schwere Italiener
 Stück **12 1/2** u **16** Stück **17**

Extra schwere Italien. Reinigmedende
 Siederer Schwere Siederer
 Stück **17 1/2** Stück **20**

Schwere Kälber Stück **15**
 Sämtliche Sorten Eier, garantiert fachmännlich durchleuchtet und sortiert
 Nur mit Unterstützung des tausenden Publikums sind wir in der Lage, die Kundenschaft billigst zu bedienen.

Oskar Manhardt G. m. b. H.
 Kaiserstraße 44 - Lieferung frei Haus
 Sonntag geöffnet!

Wirklich überraschende
„Weihnachts-Geschenke“
 sind
Pelz Auto-Decken
 Fuß-Taschen
 Fell-Vorlagen
 Fabelhafte Auswahl
 Sehr sehr billig! !

Groß-
 Kürschnerei **Zeumer**
 Karlsruhe / Kaiserstraße 125/127

Bitte verlangen Sie
 meine Spezialität:
Fst. Deutscher Weinbrand
 eigener Abfüllung
 gut und preiswert

CARL ROTH
 DROGERIE TEL. 180 & 890

MARMOR-Schreibzeuge
MARMOR-Uhren
MARMOR-Ascher
MARMOR-Plastiken etc.
 Herstellung in eigenen Werkstätten
 Verkauf ab Werk zu En-gros-Preisen
 direkt an Private

Steinwerke Rupp & Moeller
 Karlsruhe
 Ausstellungs- und Verkaufsraum:
 Karlsruhe, Duracher-Allee 29
 Haltestelle der elektr. Straßenbahn Georg-
 Friedrichstraße.
 Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet

O liebe Hausfrau gib stets acht,
„Cirine“ wird oft nachgemacht.

Cirine flüssiges
Bohnerwachs

Kinderleichtes Arbeiten.
 Bist fleißig wie die kle'ne Biene
 Und bohnert, wenn der Hahn schon kräht,
 Da kommt zu Hilfe Dir **„Cirine“**,
 Du sparst an Arbeit früh und spät.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften
 Verlangen Sie gratis und franko die Broschüre:
 „Wie behandle ich mein Linoleum oder Parkett sachgemäß!“
 Hersteller: **Cirine-Werke Böhme & Lorenz, Chemnitz, Sa.**
 Vertretung u. Lager: **Karl Friedr. Vetter, Karlsruhe (Bad.)**
 Marienstraße 51. - Fernruf 5561.